



# Stellungnahme Bibliothek der Bausteine für Daten- und Prozessmodelle für E-Government

BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue Medien e.V.

Stuttgart, 22. Februar 2006

Werner Wirdemann, ORACLE Deutschland GmbH

## Aktivitäten der BITKOM auf dem Gebiet Standardisierung im E-Government

- **BITKOM Empfehlung im August 2004**
  - „Wildwuchs von Datenaustauschformaten vermeiden – internationale offene Standards der UN/CEFACT verwenden“
    - Core Components Technical Specification (CCTS) für die Datenmodellierung
    - UN/CEFACT Modeling Methodology (UMM) für die Prozessmodellierung
- **Mitwirkung bei SAGA**
  - Semantische Interoperabilität
    - XML-Schemata für Fachverfahren in SAGA?
    - XÖV: XMeld, XJustiz, XGewerbe usw.
- **Informationsaustausch mit**
  - KBSt
  - DIN
  - OSCI Leitstelle

## Stellungnahme

### zur Bibliothek der Bausteine für Daten- und Prozessmodelle für E-Government

#### ■ BITKOM Empfehlung im November 2005

- Vorschlag über eine konkrete Umsetzung einer „Bibliothek der Bausteine für Daten- und Prozessmodelle für E-Government“

#### ■ Nächsten Schritte

- Diskussion über die Ausgestaltung
- Organisation der Bibliothek
- Pilotimplementierung gemäß BITKOM Konzept

- **Beschreibung der Verwaltungsumgebung**
  - Benutzer
  - typische Aktivitäten
  - Aufbau
  - Anwendungsfälle
  - Funktionen
  - Architektur
- **Empfehlung zur Machbarkeitsprüfung**
- **Optionen für das Betriebs- und Geschäftsmodell**
  - öffentlich
  - privat
- **Überblick über die E-Government-Standards**
  - Großbritannien
  - Dänemark
- **Anpassung der deutschen Standardisierung bei ISO und UN/CEFACT**

### **Methode**

- Core Component Technical Specification (CCTS)
- UN/CEFACT Modelling Methodology (UMM)

### **Fokus auf Kollaboration**

- Keine detaillierten internen Prozesse

### **Zweischichten-Prinzip der Modellierung**

- kontextunabhängige Kernkomponenten
- kontextbezogene Geschäftsobjekte

### **Implementierungsneutrale Modellierung**

- UML statt
- EDIFACT
- XML
- ...

### Kontext Diagramm

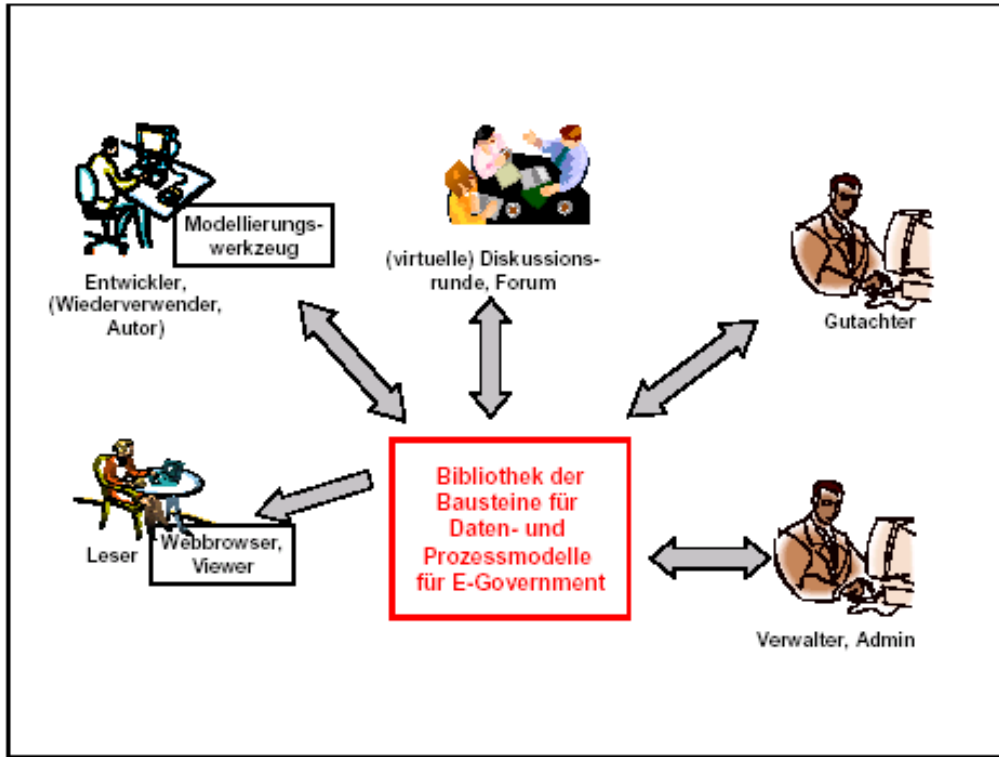


Abb. 1 Verwaltungskontextdiagramm

### Rollen

- **Leser:** Ein Leser betrachtet den Inhalt der Bibliothek.
- **Wiederverwender:** Er ist ein Leser, der zusätzlich bestimmte Inhalte der Bibliothek auf sein System (seinen PC) herunterladen will, um damit zu arbeiten.
- **Autor:** Er hat einen neuen Inhalt entwickelt und schlägt vor, diesen in die Bibliothek zu stellen und damit zu veröffentlichen.
- **Gutachter:** Er bewertet mögliche neue Inhalte, die von Autoren vorgeschlagen wurden. Er achtet auf Qualität, Konsistenz und Widerspruchsfreiheit sowie darauf, dass neue Inhalte einen nennenswerten Fortschritt darstellen.
- (Diskutierer, Teilnehmer an Diskussionsforen: Wird nicht als eigenständige Rolle betrachtet, sondern als eine der Tätigkeiten von Lesern, Autoren und Gutachtern.)
- (Benutzer: {Leser, Wiederverwender, Autor, Gutachter})
- **Verwalter, Systemverwalter, Administrator.** Diese Rolle wird auf die technischen Funktionen beschränkt. Mögliche inhaltliche Tätigkeiten werden dem Gutachter zugeordnet.

### Erfahrungen aus dem ersten Versuch einer Machbarkeitsprüfung

- Aufbau einer sehr kleinen Implementierung der Bibliothek zum Beispiel auf Basis von Open Source ebXML Registries war viel mühsamer als erwartet

### Aspekte einer Machbarkeitsprüfung

- Vision und Erwartung des Kunden
  - KBSt im BMI in Zusammenarbeit mit der OSCI-Leitstelle
- Umfang und Grenzen des Projekts
  - wenig Bausteine (kleiner Ausschnitt aus XMeld)
  - nur Kernfunktionen
- Vorschlag für einen technischen Ansatz
  - ebXML-Registry-Specification
- Grober Projektplan und Vorschlag für die zu erstellenden Arbeitsergebnisse
- Beteiligte und deren Verantwortungsbereiche
- Erfolgskriterien, Voraussetzungen,
- Arbeitsumgebung für das Projektteam

### Professionelle Vermarktung und Finanzierung

- Unter der Federführung der Öffentlichen Verwaltung, zum Beispiel der KBSt mit technischem Betrieb bei einer öffentlichen (Bundes-) Einrichtung und mit kostenfreiem Zugang zu den Inhalten.
  - Vorteile: Wahrnehmung der Verantwortung für Inhalte und Betrieb ist in einer (öffentlichen) Hand.
  - Nachteile: Es ist dafür eine geeignete Infrastruktur einzurichten, und es fehlt die Erfahrung im Bereich der internationalen Harmonisierung.
- Unter der Federführung einer privatwirtschaftlichen Einrichtung/ Unternehmung zum Beispiel des DIN mit technischem Betrieb bei einem Partner des DIN
  - Vorteile: Wahrnehmung der Verantwortung für den Betrieb, die internationale Harmonisierung und Koordination/Moderation der Inhalte liegt beim DIN in der Hand einer Institution, die umfangreiche Erfahrung in diesem Bereich hat.
  - Nachteile: die Verantwortung für Inhalte, Koordination und Betrieb liegen in verschiedenen Händen.

### Großbritannien

- Fachformate (z.Zt. XML) "GovTalk"
- eGov Standards Leitstelle
- Cabinet Office (Premierminister)
- ist für öffentliche Projekte vorgeschrieben
- GovTalk-Standards zentral abgelegt

### Dänemark

- dänisches Egov Interoperability Framework
- zentrales Repositories
- Abteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Technologie und Innovation
- Verwendung von Standards "Cookbooks"
- In InfoStructurBase abgelegt

### Standardisierung und Zertifizierung

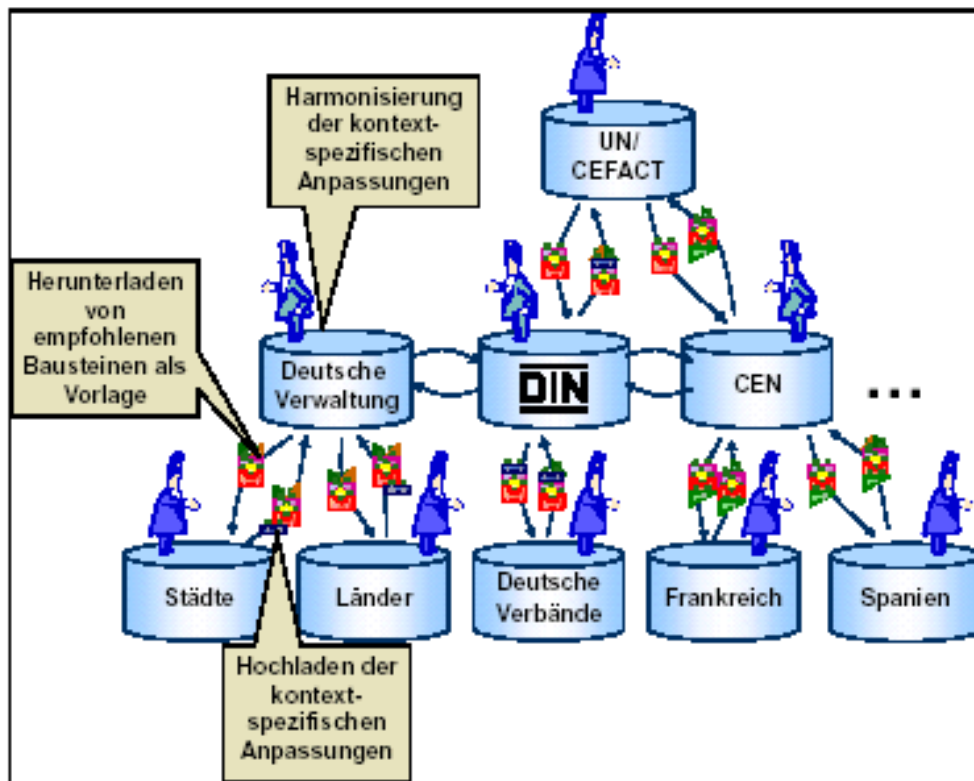


Abb. 4 Vernetzung der Repositories



# **Stellungnahme Bibliothek der Bausteine für Daten- und Prozessmodelle für E-Government**

BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und neue Medien e.V.

Stuttgart, 22. Februar 2006

Werner Wirdemann, ORACLE Deutschland GmbH